

Wettringen

Spielleute ohne Grenzen

Wettringen - 100 Jahre Spielmannszug Ohne-Haddorf. In Ohne wurde das Jubiläum am Wochenende gebührende gefeiert.

Beim Festkommers am Freitag überbrachte Bürgermeister Heinrich Wessels die Glückwünsche des Gemeinderates Ohne. Mit Interesse habe er die Festschrift, die in Form eines für zwei Jahre gültigen Kalenders herausgegeben worden sei, gelesen und "das Kommen und Gehen der Generationen verfolgt."

Den Spielleuten sprach Bürgermeister Wessels Dank und Anerkennung aus für viele uneigennützte Leistungen, z.B. "für die Jugendarbeit und die musikalische Früherziehung." Im kulturellen Leben der Gemeinde Ohne leiste der Spielmannszug Beachtliches. Besonders hervorgehoben wurde durch Heinrich Wessels, "dass die Landesgrenze und die Konfession zwischen Wettringen und Ohne keine Trennlinie mehr bildet, sondern stark verbindet."

Er freue sich deshalb sehr, dass der Spielmannszug ihm und Engelbert Rauen, dem Bürgermeister von Wettringen, "gemeinsam die Schirmherrschaft in der Jubiläumsveranstaltung übertragen hat."

Die Glückwünsche von Rat und Verwaltung der Gemeinde Wettringen überbrachte Bürgermeister Engelbert Rauen. Zur Gründungszeit des Spielmannszuges Ohne-Haddorf seien die Menschen viel mehr als heute auf gegenseitige Hilfe, auf gegenseitige Unterstützung, auf Eigeninitiative und Verständnis angewiesen gewesen, und nirgendwo seien "diese Merkmale von Gemeinschaft deutlicher ausgeprägt als in einer überschaubaren Dorfgemeinschaft wie sie hier in Ohne immer wieder neu belebt, aus der Tradition fortgeführt und durch engagierte Menschen in schwierigen und guten Zeiten lebendig gehalten wird."

Als Bürgermeister der Gemeinde Wettringen freue er sich besonders, dass dieser Spielmannszug gemeinde- und länderübergreifend tätig sei und schon in seinem Namen "Spielmannszug Ohne-Haddorf" zum Ausdruck bringe, "dass hier Menschen ohne Rücksicht auf politische Grenzen zusammenhalten, zusammen feiern und zusammen etwas auf die Beine stellen, was in vielen städtischen Regionen undenkbar wäre." Man könne stolz sein auf das, was im Spielmannszug Ohne-Haddorf geleistet worden sei.

Den Reden der Schirmherren folgten noch viele andere. Zwischendurch spielten die Spielleute immer wieder auf, und namentlich begrüßt wurden die zahlreichen teilnehmenden Gastvereine aus einem weiten Umfeld.gö

23. August 2004 | Quelle:

Münstersche Zeitung
